

und
m

tnesskurs
isportbund
, 17 bis 18
alle des Tho-
s in Euskir-
entscheiden
trainieren
o-Bällen und
er Kombina-
training und
Kraft und
ert. Gedacht
ders für Men-
d 60 Jahren.
n und Anmel-
1 56 79 oder

hen.de

Einen Kur-
Teenager
e bietet die
Gemeinschaft
Donnerstag,
Turnhalle
Anmeldung
e bei Miriam
33 00. (sev).

ellung des Kir-
he St. Martin,
ungsgruppe
" 2013, Stadt-
e), 19 Uhr.
d Swinging All,
den, 20 Uhr.

esses für Stadt-
18 Uhr.

D zum Cas-
ür den Kinder-
schule, 17 Uhr.

G der Vivant-
h, Barbarahof,

lerates, Rat-



Bürgermeister Alexander Büttner (r.) sprach mit allen Gästen über ihre besonderen Leistungen im Jahre 2012.

BILD: NOLDEN

„Köpfe 2012“ zu Gast bei Büttner

EHRUNG Der Bürgermeister ließ sich besondere Leistungen und Erlebnisse schildern

VON TIM NOLDEN

Bad Münstereifel. Wer hat in Bad Münstereifel etwas bewegt, etwas Besonderes geleistet oder etwas Spannendes zu erzählen? Seit fünf Jahren trommelt die Stadtverwaltung Menschen aus ihrer Kommune zusammen, um ihnen die Gelegenheit zu bieten, ihre Leistungen und Erlebnisse zu präsentieren. So auch am Dienstag: Bei Bürgermeister Alexander Büttner waren die „Köpfe 2012“ zu Gast.

Los ging es mit einem Gespräch mit drei erfolgreichen Auszubildenden. Büttner plauderte mit Julia Keßel, der innungsbesten Friseurgesellin der Kreishandwerkerschaft Rureifel, mit Marcel Habeth, der dritter Kammermeister bei der Ausbildung zum Dachdecker wurde, und Sven Thoma, der den IHK-Abschluss im Bereich Verfahrenstechnik mit „sehr gut“ absolvierte.

Danach durften Sandra Schmitz sowie Sarah und Ronja Tworuschka vom Reit- und Voltigierverein

Bad Münstereifel über ihren Sport und die Erfolge berichten, die ihre Turniergruppe im vergangenen Jahr erreichte. Dazu gehörten zwei erste Plätze bei Turnieren in Aftholderbach und Frechen. In diesem Jahr feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen.

Außergewöhnlich ist das Feld, das Dr. Judith Ackermann bearbeitet. Sie schrieb eine Promotion über die Kommunikation von Jugendlichen während einer Lan-Party. Sie erklärte Bürgermeister Büttner, dass ihre Studie den Vorwurf widerlegt, Jugendliche sprächen während des gemeinsamen Computerspielens gar nicht oder nur aggressiv miteinander. Wegen ihrer Arbeit trägt sie mittlerweile den Spitznamen „Dr. Counterstrike“.

Erwähnt wurde zudem der Tennisclub Rot-Gold Bad Münstereifel, dessen Herrenmannschaft 50 in die 1. Bezirksliga aufgestiegen war. Auch die erfolgreichen Gewinner von Jungschützerturnieren durften sich im Rats- und Bür-

gersaal präsentieren. Nadine Krüger und Carolin Spilles von der St.-Sebastianus-Bruderschaft erzählten, wie sie zum Schießen gekommen sind. Auch der Leiter der Jugendabteilung, Alfred Lesse- nich, wurde zum Gespräch gebeten. Er hatte im vergangenen Jahr das Ehrenkreuz seiner Bruderschaft erhalten für sein Engagement in der Jugendarbeit.

Erfolge im Motorsport

Die Sportfahrer-Gemeinschaft Schönauf (SFG) feierte 2012 Erfolge im Kartfahren und in der Rundstrecken-Challenge auf dem Nürburgring. Besonders in den Altersklassen über 16 und 18 Jahren erreichte die SFG hohe Ehren.

Viel Ehre gab es im vorigen Jahr auch für Werner Ohlerth, der vor 20 Jahren die Partnerschaft Piéla/Bad Münstereifel Jahren aus der Taufe gehoben hatte. Er wurde für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Im Ratsaal berichtete er nun von den Anfängen des Vereins.

Ebenfalls vorgestellt wurden einige Aktivitäten des St.-Michael-Gymnasiums. Der „HardChor“ erreichte die Silbermedaille im Landeswettbewerb „Jugend singt“ sowie einen Sonderpreis für das beste A-cappella-Stück. Beim Planspiel Börse der Kreissparkasse holten zwei Schüler des Gymnasiums kreisweit den zweiten Platz. Außerdem reiste eine Theatergruppe der Schule zu einem Theaterfestival in Mumbai (Indien). Die teilnehmenden Schüler erzählten dem Bürgermeister von ihren Erlebnissen.

Zum Abschluss kamen die erfolgreichen Nachwuchsforscher aus der „Jugendforsch“-Gruppe des St.-Michael-Gymnasiums zum Zug. So stellte Paulina Banzerus, die Arbeit vor, mit der sie den ersten Sonderpreis der Siemens-Stiftung gewonnen hatte. Zudem erläuterten die Schüler mehrere Projekte rund um den Astropeiler am Stockert sowie einen Rollstuhl, der sich per Internet betreiben lässt.